

#2 - 15. 11. 2007

Lernen in neuen hellen Räumen

Regionale Schule präsentiert ihren Neubau

chm. NACKENHEIM – Beindruckt von den neuen Räumen der Janusz-Korczak-Schule zeigten sich nicht nur Schüler, Lehrer, Eltern und geladene Gäste, sondern auch einige Ehemalige, die zum Tag der offenen Tür gekommen waren. Die Regionale Schule hat einen Erweiterungsbau erhalten, der jetzt der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Drei helle, farbenfroh gestaltete Klassenräume sind im Parterre des Anbaus entstanden, der mit viel Glas und Stahl ein „Ausdruck seiner Entstehungszeit zu Beginn des neuen Jahrtausends“ sei, so Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer bei der offiziellen Einweihungsfeier. Am nächsten Tag konnte sich jeder zudem die beiden Computerräume und zwei weitere Klassensäle sowie den Musiksaal und einen naturwissenschaftlichen Raum ansehen. Des Weiteren ist in dem Gebäude ein durch Dachbalken fast gemütlicher Kursraum entstanden.

Neues Fach: Medienkunde

Außerdem können durch die verbesserte Raumsituation nun im bestehenden Backsteingebäude ein großer Raum für Bildende Kunst sowie ein Raum für das Wahlpflichtfach „Medienkunde“ eingerichtet werden. Fachlehrer Hans-Otto Kloos präsentierte auch sogleich einen Bereich dieses Faches, hatte er doch bereits einen Videofilm von der Einweihungsfeier vom Vortag zusammengestellt und jeder konnte die bunten Beiträge der Schüler auf dem Fernseher bewundern: akrobatische Tänze, ein von einer ganzen Klasse „ gespielter“ Gedichtvortrag und musikalische Beiträge gehörten dazu.

Die Cafeteria der Schülervertretung um Verbindungslehrerin Christa Blaschke hatte regen Zulauf, ebenso Franzö-

sichlehrerin Sabine Franz, die mit ihren Schülern einen Ruanda-Stand mit Informationen und Produkten aus dem afrikanischen Land wie Taschen und Karten aus Bananenblättern, Kalebassen und Mobiles betrieb. Der Erlös des Tages kommt der ruandischen Partnerschule zugute.

Komfortable Ausstattung

„In Ruanda haben die Klassensäle keinen festen Boden und die Tafeln an der Wand sind nur aufgemalt“, so ein Siebtklässler zum Unterschied zu hiesigen Schulen – und der aufwändige, 4,5 Millionen Mark teure Neubau in Nackenheim unterscheidet sich noch einmal durch seine Ausstattung vom Üblichen. Besonderheiten sind unter anderem eine Wetterstation, eine Photovoltaik-Anlage und eine Dachterrasse. Mit einer Brücke ist der Erweiterungsbau mit dem „alten“ Gebäude von 1988 verbunden, die Rektor Helmut Grimm scherzhaft als „Seufzerbrücke“ bezeichnete. Er freute sich, dass die Raumsituation an der Janusz-Korczak-Schule den derzeit 365 Schülern und 22 Lehrkräften gerecht werde. Rund 450 Kinder und Jugendliche werden in Zukunft hier zum Haupt- oder Realschulabschluss geführt.

Die neuen Klassensäle im Parterre sind für die neunten Klassen bestimmt, die in dieser Woche umziehen. Die künftigen zehnten Klassen, die durch die Einführung der Regionalen Schule in zwei Jahren erstmals bestehen werden, ziehen in den ersten Stock ein.

Über die Umbau-Strapazen will Architekt Peter Scheubert hinweghelfen: Er spendierte 1200 Negerküsse. Das i-Tüpfelchen, die „Kunst am Bau“ eine Korczak-Bronzeplastik wird am 7. Dezember enthüllt